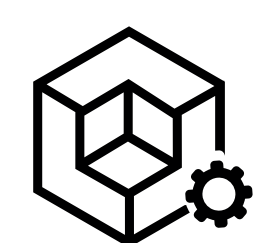


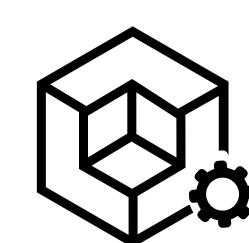
**LEITSATZ:** DER ÖFFENTLICHE RAUM BIETET ALLEN ALTERSGRUPPEN ATTRAKTIVE AUFENTHALTSMÖGLICHKEITEN UND FÖRdert EINE AKTIVE LEBENSGESTALTUNG

## ZENTRALE ENTWICKLUNGSZIELE

- » DIE GESTALTUNG DER LENDRINGSER MITTE ZUM KLIMABOULEVARD
- » DIE REPRÄSENTATIVE GESTALTUNG DER STADTEINGÄNGE
- » DIE MULTIFUNKTIONALE GESTALTUNG DER ÖFFENTLICHEN RÄUME UND IHRE VERKNÜPFUNG UNTEREINANDER



**BAUSTEIN A: UMGESTALTUNG DER STADTEINGÄNGE UND STRASSENRAUM-GESTALTUNG ENTLANG DER HAUPTSTRASSE.** DIE STADT-EINGÄNGE UND DER STRASSENRAUM NEHMEN DEN IMPULS DER LENDRINGSER MITTE AUF UND ENTWICKELN EINE „LE-BENSADER LENDRINGSEN“ AUF DER GESAMTEN LÄNGE DER HAUPTSTRASSE. DER STADTEIL MIT ALLEN WICHTIGEN INFRA-STRUKTUREN RUND UM DEN ZENTRALEN VERSORGBEREICH UND UM DEN PLATZ AN DER LENDRINGSER MITTE WÄCHST ZUSAMMEN UND WIRD ZUR GESTALTERISCHEN UND FUNKTIONALEN EINHEIT.



**BAUSTEIN B: GESTALTUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMES.** DIE NUTZBARKEIT UND DIE AUFENTHALTSQUALITÄT DER ÖFFENTLICHEN RÄUME WERDEN VERBESSERT. GUT GESTALTETE UND KLIMAGERECHTE PLÄTZE UND FREIRÄUME WERDEN MITEINANDER VERKNÜPFT, SIND IN DIE BAULICHE STRUKTUR LENDRINGSENS EINGEBUNDEN UND TRAGEN SO AUCH ZUR AKTIVIERUNG UND SICHERUNG DES ZENTRALEN VERSORGBEREICHES (ENTLANG DER LENDRINGSER HAUPTSTRASSE UND AM LENDRINGSER PLATZ) BEI.

## FÖRDERFÄHIGE AUS DEM IKEK ENTWICKELTE MASSNAHMEN

### STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN UND VORBEREITENDE MASSNAHMEN

- » INTEGRIERTES STADTENTWICKLUNGSKONZEPT „ISEK“ (LE-25)
- » GESTALTUNG VON STRASSEN, WEGEN UND PLÄTZEN
- » KLIMABOULEVARD LENDRINGSER MITTE (LE-10)
- » LENDRINGSER PLATZ (LE-04)
- » TREPPENANLAGE ZU ST. JOSEF (LE-09.1)
- » FREIRAUMGESTALTUNG AM STADTEILTREFF LENDRINGSEN (LE-08)
- » AUSSEANLAGEN IM QUARTIER AN DER CHRISTUSKIRCHE (LE-06)
- » „GRÜNER TREFFPUNKT“ MATTHIAS-CLAUDIUS-PLATZ (LE-07)

## WEITERE FÖRDERFÄHIGE MASSNAHMEN

### GESTALTUNG VON STRASSEN, WEGEN UND PLÄTZEN

- » ERWEITERUNG DER „LEBENSADER LENDRINGSER MITTE“ BIS ZUR MENDENER STRASSE
- AUFWERTUNG VON GEBÄUDEN UND PRIVATEN FREIFLÄCHEN**
- » HAUS- UND HOFFLÄCHENPROGRAMM

# STADTBILD UND STADTGESTALT



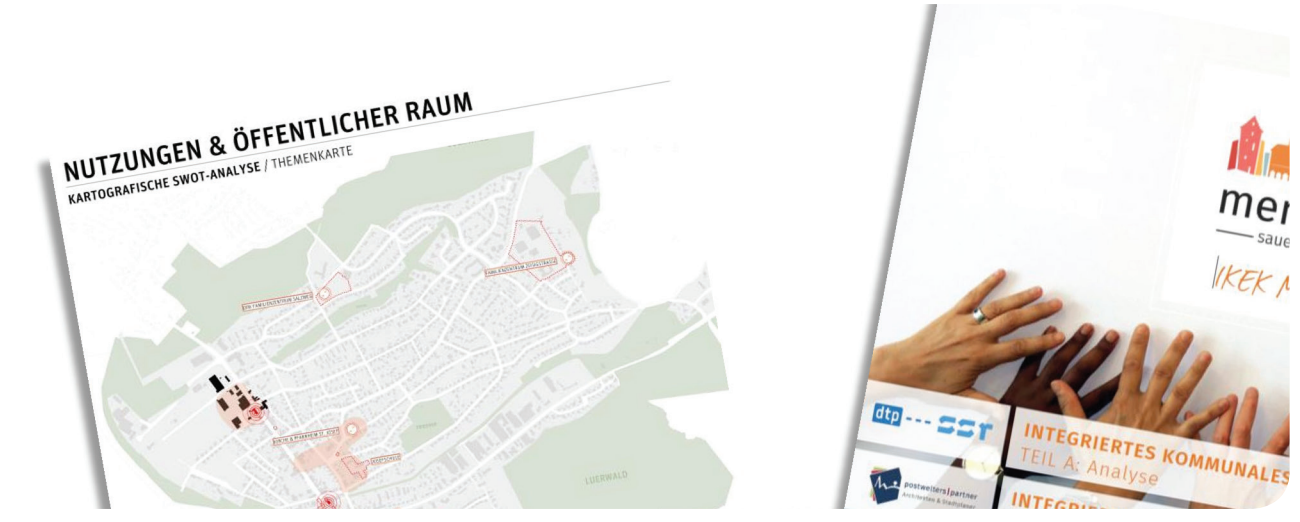
## ISEK LENDRINGSER PL\_1

Handlungsfeld **Stadtbild und Stadtgestalt**  
 Referenz IKEK LE-25 // Integriertes Handlungskonzept  
 Referenz ISEK Konzept keine, da strategische Maßnahme  
 Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**  
 Sicherung der **Versorgung**  
 klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**  
 Gewährleistung von **Mobilität für alle**  
 Förderung des **Zusammenlebens**

Weitere Ziele  
 » Weiterentwicklung und Konkretisierung des IKEK  
 » Umsetzung der IKEK-Maßnahmen  
 » Voraussetzung für Städtebauförderung

Maßnahmeschreibung  
 » Rahmenplan zur Entwicklung Lendringens  
 » Leitbildentwicklung  
 » Entwicklungskonzept  
 » Maßnahmenübersicht  
 » Kosten- und Finanzierungsübersicht

HIER  
KLEBEN



## ERWEITERUNG LENDRINGSER MITTE E\_SWP\_2

Handlungsfeld **Stadtbild und Stadtgestalt**  
 Referenz IKEK keine, da zusätzliche Maßnahme  
 Referenz ISEK Konzept Lendringser Mitte durch Klimaboulevard stärken  
 Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**  
 Sicherung der **Versorgung**  
 klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**  
 Gewährleistung von **Mobilität für alle**  
 Förderung des **Zusammenlebens**

Weitere Ziele  
 » Attraktivierung der Ortsmitte  
 » Sicherung einer hohen Wohnumfeldqualität  
 » Fußläufige Anbindung des Lendringser Magneten

Maßnahmeschreibung  
 Erweiterung des im Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum“ erfolgreichen Projektes „Lebensader Lendringser Mitte“ nach Norden  
 Weiterer BA nördlich der Straße Bieberberg  
 » Reduzierung der Verkehrsflächen zugunsten von Geh- und Aufenthaltsflächen  
 » Reduzierung des ruhenden Verkehrs  
 » Angebote für den Radverkehr  
 » klimagerechtes Vegetationskonzept und Umgestaltung zur Allee  
 » Einbindung des Regenwassers

HIER  
KLEBEN



## LENDRINGSER PLATZ E\_SWP\_3

Handlungsfeld **Stadtbild und Stadtgestalt**  
 Referenz IKEK LE-04 // Qualifizierung Lendringser Platz  
 Referenz ISEK Konzept Qualifizierung Lendringser Platz  
 Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**  
 Sicherung der **Versorgung**  
 klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**  
 Gewährleistung von **Mobilität für alle**  
 Förderung des **Zusammenlebens**

Weitere Ziele  
 » Attraktivierung der Ortsmitte  
 » Angebot an Siedlungstreffpunkten  
 » Angebot an barrierefreien Veranstaltungsorten und Treffpunkten

Maßnahmeschreibung  
 Umsetzung des im Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum“ erfolgreichen Projektes „Lebensader Lendringser Mitte“ 1. BA Lendringser Platz  
 » Neugestaltung als zentraler Treffpunkt Lendringens  
 » Reduzierung des ruhenden Verkehrs  
 » klimagerechtes Vegetationskonzept  
 » Einbindung des Regenwassers  
 » Mobilitätspavillon („neue Mobilitätsangebote und digitale Nutzungsmöglichkeiten“)

HIER  
KLEBEN



## TREPPENANLAGE ZU ST. JOSEF E\_SWP\_4

Handlungsfeld **Stadtbild und Stadtgestalt**  
 Referenz IKEK LE-09.1 // Qualifizierung der Treppenanlage an der Hauptstraße  
 Referenz ISEK Konzept Zusammenspiel der Quartiersplätze  
 Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**  
 Gewährleistung von **Mobilität für alle**

Weitere Ziele  
 » Attraktivierung der Ortsmitte  
 » Angebot an Siedlungstreffpunkten  
 » Sicherung einer hohen Wohnumfeldqualität

Maßnahmeschreibung  
 Umsetzung des im Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum“ erfolgreichen Projektes „Lebensader Lendringser Mitte“  
 1. BA Treppenanlage  
 » barrierefreie Umgestaltung  
 » klimagerechtes Vegetationskonzept

HIER  
KLEBEN



## AUSSENANLAGEN QUARTIER AN DER CHRISTUSKIRCHE E\_SWP\_6

Handlungsfeld **Stadtbild und Stadtgestalt**  
 Referenz IKEK LE-06 // Quartier an der Christuskirche  
 Referenz ISEK Konzept Quartier an der Christuskirche  
 Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**  
 Sicherung der **Versorgung**  
 klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**

Weitere Ziele  
 » Attraktivierung der Ortsmitte  
 » Angebot an barrierefreien Treffpunkten und Veranstaltungsorten  
 » Sicherung und Anpassung des Wohnens in Lendringens:  
 „Wohnen in Gemeinschaft“  
 » Bedarfsgerechter Ausbau, Flexibilisierung und Qualifizierung des Kinderbetreuungsangebotes auf Grundlage der Tagesbetreuungs- ausbauplanung

Maßnahmeschreibung  
 » Neugestaltung der Außenanlagen um die Christuskirche und des Platzes zwischen Kindergarten und Gemeindehaus

Maßnahmenträger  
 Ev. Kirchengemeinde Lendringens - Christuskirche

HIER  
KLEBEN



## UMGESTALTUNG KREUZUNG HAUPTSTRASSE/BIEBERKAMP E\_SWP\_9

Handlungsfeld **Stadtbild und Stadtgestalt**  
 Referenz IKEK LE-15 // Umgestaltung des Kreuzungspunktes Hauptstraße/Bieberkamp/ Hönnetalstraße/Fischkuhle in einen Kreisverkehrsplatz  
 Referenz ISEK Konzept Städteingang öffnen zum Christus-Quartier  
 Stadtentwicklungsziele Gewährleistung von **Mobilität für alle**

Weitere Ziele  
 » Verbesserung der Stadtgestalt  
 » Markierung des Städtegangs  
 » Verbesserung der Querbarkeit

Maßnahmeschreibung  
 » Umgestaltung als Kreisverkehrsplatz  
 Maßnahmenträger  
 privat/finanzielle Unterstützung durch die Stadt Menden

HIER  
KLEBEN



# VERSORGUNG



## NUTZUNGSKONZEPT SCHULSTANDORT BIEBERBERG PL\_2

Handlungsfeld **Versorgung**  
 Referenz IKEK LE-01 // Nachnutzung des Schulstandortes Bieberberg  
 Referenz ISEK Konzept Fürsorge-Zentrum PLUS  
 Stadtentwicklungsziele Sicherung der **Versorgung**  
 Förderung des **Zusammenlebens**

Weitere Ziele  
 » Impulse durch Nachnutzung leerstehender Schulstandorte für Umfeld  
 » Bedarfsgerechter Ausbau, Flexibilisierung und Qualifizierung des Kinderbetreuungsangebotes auf Grundlage der Tagesbetreuungs- ausbauplanung

Maßnahmeschreibung  
 » Konzept für die Nachnutzung des Schulstandortes Bieberberg Ergänzung zum „Fürsorge-Zentrum Plus“ durch:  
 » ... Teilabriss und Nachnutzung als Wohnstandort (z. B. Mehrgenerationenwohnprojekt)  
 » ... Erhalt und Renovierung der Sporthalle als Ort für Sport und Vereinsaktivitäten  
 » ... Option neue Kunstwerkstätten: Dritter Ort und Räumlichkeiten für Kreative

HIER  
KLEBEN



## HAUS- UND HOFFLÄCHENPROGRAMM B\_1

Handlungsfeld **Stadtbild und Stadtgestalt**  
 Referenz IKEK keine, da zusätzliche Maßnahme  
 Referenz ISEK Konzept keine, da strategische Maßnahme  
 Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**  
 Klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**

Weitere Ziele  
 » Pflege und gestalterische Weiterentwicklung von Lendringens  
 » Sicherung der Funktionsvielfalt  
 » Sicherung und Anpassung des Wohnens in Lendringens  
 » Ausbau und Verbesserung der Freiräume und Anpassung an veränderte klimatische Bedingungen

Maßnahmeschreibung  
 Auflage eines Programms zur finanziellen Unterstützung bei Maßnahmen  
 » ... zur Fassadenverbesserung,  
 » ... zur Entsiegelung, Begrünung, Herrichtung und Gestaltung von Hof- und Gartenflächen und  
 » ... an Außenwänden und Dächern  
 » Laufzeit zunächst 5 Jahre

Maßnahmenträger  
 privat/finanzielle Unterstützung durch die Stadt Menden

HIER  
KLEBEN



## KLIMABOULEVARD LENDRINGSER MITTE (1. BA) E\_SWP\_1a

Handlungsfeld **Versorgung**  
 Referenz IKEK LE-10 // Steigerung der Aufenthaltsqualität an der Hauptverkehrsstraße  
 Referenz ISEK Konzept Versorgungsstrang Klimaboulevard  
 Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**  
 Sicherung der **Versorgung**  
 klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**  
 Gewährleistung von **Mobilität für alle**

Weitere Ziele  
 » Attraktivierung der Ortsmitte  
 » Angebot an Siedlungstreffpunkten  
 » Sicherung einer hohen Wohnumfeldqualität

Maßnahmeschreibung  
 Umsetzung des im Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum“ erfolgreichen Projektes „Lebensader Lendringser Mitte“ 1. BA zwischen Lendringser Platz (E\_SWP\_3) und Treppenanlage (E\_SWP\_4)  
 » Reduzierung der Verkehrsflächen zugunsten von Geh- und Aufenthaltsflächen  
 » Reduzierung des ruhenden Verkehrs  
 » Angebote für den Radverkehr  
 » klimagerechtes Vegetationskonzept und Umgestaltung zur Allee  
 » Einbindung des Regenwassers

HIER  
KLEBEN



## KLIMABOULEVARD LENDRINGSER MITTE (2. UND 3. BA) E\_SWP\_1b

Handlungsfeld **Versorgung**  
 Referenz IKEK LE-10 // Steigerung der Aufenthaltsqualität an der Hauptverkehrsstraße  
 Referenz ISEK Konzept Versorgungsstrang Klimaboulevard  
 Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**  
 Sicherung der **Versorgung**  
 klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**  
 Gewährleistung von **Mobilität für alle**

Weitere Ziele  
 » Attraktivierung der Ortsmitte  
 » Angebot an Siedlungstreffpunkten  
 » Sicherung einer hohen Wohnumfeldqualität

Maßnahmeschreibung  
 Umsetzung des im Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum“ erfolgreichen Projektes „Lebensader Lendringser Mitte“ 2. BA südlich d. Lendringser Platzes (E\_SWP\_3) und nördlich d. Treppenanlage (E\_SWP\_4)  
 » Reduzierung der Verkehrsflächen zugunsten von Geh- und Aufenthaltsflächen  
 » Reduzierung des ruhenden Verkehrs  
 » Angebote für den Radverkehr  
 » klimagerechtes Vegetationskonzept und Umgestaltung zur Allee  
 » Einbindung des Regenwassers

HIER  
KLEBEN



## OFFENE GANZTAGSSCHULE JOSEFSCHULE B\_2

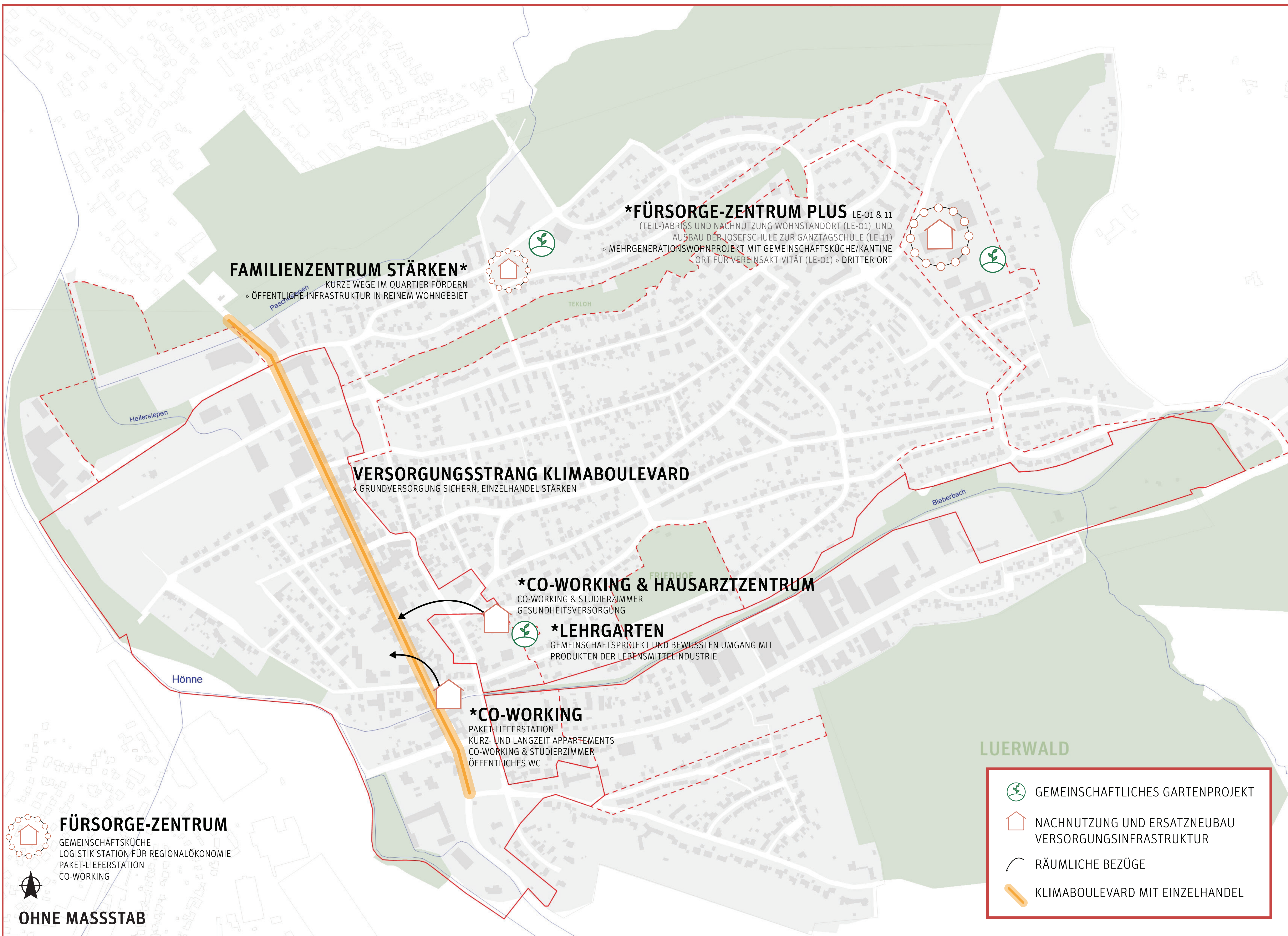
Handlungsfeld **Versorgung**  
 Referenz IKEK LE-11 // Josefschule Lendringens wird zur offenen Ganztagschule  
 Referenz ISEK Konzept Fürsorge-Zentrum PLUS  
 Stadtentwicklungsziele Sicherung der **Versorgung**  
 Förderung des **Zusammenlebens**

Weitere Ziele  
 » Bedarfsgerechter Ausbau, Flexibilisierung und Qualifizierung des Kinderbetreuungsangebotes auf Grundlage der Tagesbetreuungs- ausbauplanung

Maßnahmeschreibung  
 » Ausbau des Betreuungsangebotes der Josefschule zu einer offenen Ganztagschule  
 » Qualifizierung des Treffpunktes an der Schule

HIER  
KLEBEN

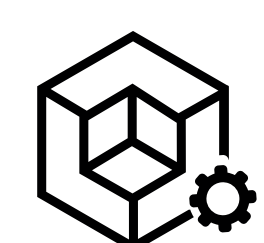




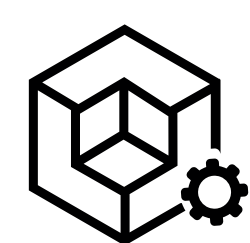
**LEITSATZ:** DIE HAUPTSTRASSE FÜHRT ALS BLAUGRÜNER KLIMABOULEVARD DIE EINZELHANDELSNUTZUNGEN ZUSAMMEN UND SICHERT DIE DASEINSVORSORGE.

## ZENTRALE ENTWICKLUNGSZIELE

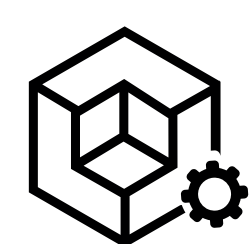
- » DIE STÄRKUNG DER LENDRINGSER MITTE IN IHRER ZENTRUMSFUNKTION
- » DIE STÄRKUNG UND SICHERUNG DER GRUNDVERSÖRGUNG
- » DIE BESEITIGUNG VON LADENLEERSTÄNDEN
- » DAS ERMÖGLICHEN SELBSTBESTIMMTEN WOHNENS IM ALTER
- » DIE UNTERSTÜTZUNG DER VEREINBARKEIT VON PRIVATLEBEN UND BERUF DURCH PASSENDE INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN



**BAUSTEIN A: SELBSTBESTIMMTES WOHNEN IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN UND VERSÖRGEN IN ALLEN LEBENSLAGEN.** DER BARRIEREARME UND KLIMAGERECHTE UMBAU IM WOHNUNGSBESTAND WIRD GEFÖRDERT, DIE GESUNDHEITSVERSÖRGUNG GESICHERT UND DIE LIEFERINFRASTRUKTUREN (FÜR REGIONALÖKONOMIE) AUFGEBAUT.



**BAUSTEIN B: STÄRKUNG UND SICHERUNG DER VERSÖRGUNG DURCH GESTALTUNG DER LEBENSADER LENDRINGSEN.** DER AUTOAF-FINE LENDRINGSER MAGNET UND DAS FUSSLÄUFIGE EINKAUFSERLEBNIS WERDEN ENTLANG DER GESAMTEN HAUPTSTRASSE MITEINANDER VERBUNDEN – EINE VERBINDENDE GESTALTUNG HILFT, DEN ZENTRALEN VERSÖRGUNGSBEREICH ATTRAKTIVER ZU MACHEN UND SO DIE KAUFKRAFT IN LENDRINGSEN ZU BINDEN. DAMIT WIRD DIE VERSÖRGUNGSFUNKTION DER LE-BENSADER GESTÄRKT UND DEM LADENLEERSTAND VORGEBEUGT.



**BAUSTEIN C: ANGEBOT AN KLEINTEILIGEN VERSÖRGUNGSEINRICHTUNGEN.** IN DER NÄHE ZU SOZIALEN EINRICHTUNGEN WERDEN NEUE ORTE ENTSTEHEN, DIE DURCH IHR ANGEBOT – SEI ES VON PRODUKTEN, DIENSTLEISTUNGEN ODER RÄUMLICHKEITEN – DIE NACHBARSCHAFT FÖRDERN UND DIE FÜRSORGEARBEIT ERLEICHTERN. SO KÖNNEN ALLTAGSWEGE IN IHRER ZAHL UND LÄNGE REDUZIERT WERDEN, GLEICHZEITIG ENTSTEHT ABER AUCH RAUM FÜR NEUE ZEITGEMASSE ARBEITSORTE.

## ZUSÄTZLICHE EMPFEHLUNGEN INNERHALB DES FÖRDERGEBIETES

### STÄRKUNG DES WOHNENS IN LENDRINGSEN

- » ERWEITERUNG DES ORTSKERNS AN DER JOSEF-WINCKLER-STRASSE (LE-03)

### ERGÄNZUNG DER GESUNDHEITS- UND SOZIALEN INFRASTRUKTUR

- EINRICHTUNG FAMILIENZENTRUM
- » EINRICHTUNG CO-WORKING-PLÄTZE
- » EINRICHTUNG HAUSARZTZENTRUM

### ERGÄNZUNG DER VERSÖRGUNG IN LENDRINGSEN

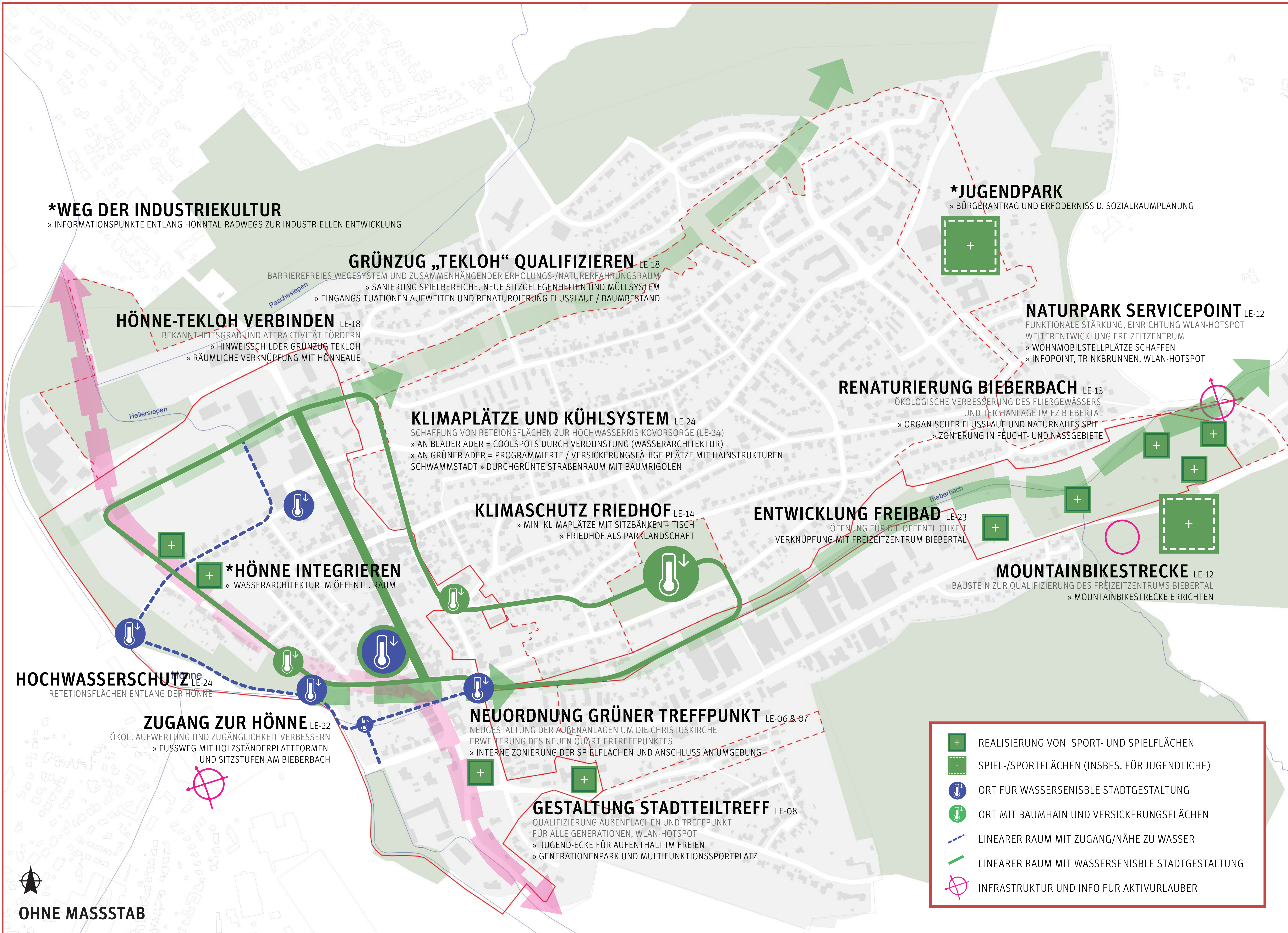
- » EINRICHTUNG LEHRGARTEN

## FÖRDERFÄHIGE AUS DEM IKEK ENTWICKELTE MASSNAHMEN

### SICHERUNG DER SOZIALEN INFRASTRUKTUR IN LENDRINGSEN

- » „FÜRSORGE-ZENTRUM PLUS“
- » NUTZUNGSKONZEPT SCHULSTANDORT BIEBERBERG (LE-01)
- » OFFENE GANZTAGSSCHULE JOSEFSCHULE (LE-11)





**LEITSATZ:** DIE FLUSSAUEN DER HÖNNE UND BIEBER WERDEN ZU NATURNAHEN ERHOLUNGS- UND ERLEBNISRÄUMEN IM STADTRAUM

## ZENTRALE ENTWICKLUNGSZIELE

- » DIE VERBESSERUNG DER AUSSTATTUNG ÖFFENTLICHER SPORT-, SPIEL- UND FREIFLÄCHEN FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN, INSBESONDERE DER AUSBAU DER ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE
- » DIE ENTWICKLUNG EINES FREIFLÄCHENVERBUNDSYSTEM IM UND AUS DEM SIEDLUNGSKÖRPER HERAUS
- » DIE VERBESSERUNG DES STÄDTISCHEN UND WOHNORTNAHEN MIKROKLIMAS
- » DIE FÖRDERUNG DES AKTIVEN WOCHENENDTOURISMUS MIT ALLTAGSINTEGRATION

**BAUSTEIN A: GUT AUSGESTATTETE SPORT- UND SPIELFLÄCHEN UND NEUE FREIZEITINFRASTRUKTUR.** NEUE SPORT- UND SPIEL-PLÄTZE BERÜCKSICHTIGEN TRENDSPORTARTEN UND DIE BELANGE ALLER ALTERSGRUPPEN. DABEI WIRD BESONDERES AU-GENMERK AUF DIE BELANGE DER JUGENDLICHEN GELEGT – AUCH DURCH LÄNGERE AUFENTHALTE IM FREIZEITZENTRUM BIEBERTAL.

**BAUSTEIN B: IN DAS SIEDLUNGSGEFÜGE INTEGRIERTE FREIRÄUME.** EINE BLAU-GRÜNEN INFRASTRUKTUR REDUZIERT DIE THERMISCHE BELASTUNG, VERBESSERT SO DAS MIKROKLIMA UND STÄRKT DEN INNERÖRTLICHEN GRÜN-VERBUND. DIE NATURNAHE GESTALTUNG LÄDT ALLE BEVÖLKERUNGS- UND ALTERSGRUPPEN ZUM AUFENTHALT EIN.

## FÖRDERFÄHIGE AUS DEM IKEK ENTWICKELTE MASSNAHMEN

### GESTALTUNG DES GRÜN- UND FREIRAUMS

- » FUNKTIONALE UND ÖKOLOGISCHE WEITERENTWICKLUNG DES FREIZEITZENTRUMS BIEBERTAL UND DES BIEBERBACHS (LE-12 UND LE-13)
- » FREIRAUMENTWICKLUNG DES SCHULSTANDORTES BIEBERBERG (LE-01)
- » ÖKOLOGISCHE WEITERENTWICKLUNG DES FRIEDHOFES LENDRINGSSEN (LE-14)
- » ENTWICKLUNG GRÜNZUG „TEKLOH“ ALS NATURERFAHRUNGSRAUM (LE-18)
- » WEG ZUR HÖNNE: „GRÜNER WEG LENDRINGSSEN“ (LE-22)
- » HOCHWASSERSCHUTZMASSNAHME AN DER HÖNNE (LE-24)

### STÄRKUNG DES ALLTAGTOURISMUS

- » STUDIE ZUR NACHNUTZUNG DES EHEMALIGEN FREIBADES (LE-23)

**BAUSTEIN C: AKTIVER WOCHENENDTOURISMUS AM EIGENEN WOHNORT.** NEUE INFRASTRUKTURANGEBOTE UNTERSTÜTZEN EINE AKTIVE FREIZEITGESTALTUNG – LENDRINGSSEN WIRD ZUM „TOR ZUM SAUERLAND“.

## WEITERE FÖRDERFÄHIGE MASSNAHMEN

### STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN UND VORBEREITENDE MASSNAHMEN

- » „GRÜNE UND BLAUE ADER“: STÄDTEBAULICHE UND FREIRAUMPLANERISCHE STUDIE ZU KLIMAPLÄTZEN UND -WEGEN
- ZUSÄTZLICHE EMPFEHLUNGEN EVTL. AUSSERHALB DES FÖRDERGEBIETES**
- » ERRICHTUNG EINER MOUNTAINBIKE-STRECKE

# FREIRAUM UND TOURISMUS



## STUDIE ZUR NACHNUTZUNG DES EHEMALIGEN FREIBADES PL\_3

Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**  
 Referenz IKEK LE-23 // Zugänglichkeit des ehemaligen Freibades  
 Referenz ISEK Konzept Entwicklung Freibad  
 Stadtentwicklungsziele Sicherung der **Versorgung**  
 klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**  
 Förderung des **Zusammenlebens**

Weitere Ziele  
 » Ausbau eines generationenübergreifenden Spiel- und Bewegungs-  
 angebotes auf Grundlage der Spielplatzplanung  
 » Vernetzung naturnaher Freizeit- und Erholungsangebote

Maßnahmeschreibung  
 » Studie zur Öffnung des ehemaligen Freibades für die Öffentlichkeit  
 » Erweiterung des Angebotes des Freizeitzentrums Biebertal  
 » räumliche und inhaltliche Verknüpfung mit dem Freizeitzentrum  
 Biebertal  
 » Errichtung eines neuen Bauspielplatzes

HIER  
KLEBEN



## STUDIE „GRÜNE UND BLAUE ADER“ PL\_4

Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**  
 Referenz IKEK keine, da zusätzliche Maßnahme  
 Referenz ISEK Konzept Klimaschutz Friedhof  
 Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**  
 klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**

Weitere Ziele  
 » Blaue Ader: Anbindung an Hönneue, Erlebbarkeit von Wasserarchitektur  
 » Grüne Ader: Verknüpfung von versickerungsfähigen Plätzen/Tritts-  
 teinen, Umsetzen der Prinzipien der Schwammstadt

Maßnahmeschreibung  
 » Konzept zur Vernetzung naturnaher und klimagerechter Freizeit-  
 und Erholungsangebote  
 » Verbindung von zu schaffenden Klimaplätzen  
 » Gestaltung eines innerstädtischen Wegesystems

HIER  
KLEBEN



## FREIRAUMGESTALTUNG STADTTEILTREFF E\_SWP\_5

Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**  
 Referenz IKEK LE-08 // Qualifizierung des Stadtteiltreffs Lendringesen (in der ehema-  
 ligen Albert-Schweitzer-Schule)

Referenz ISEK Konzept Gestaltung Stadtteiltreff  
 Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**  
 Sicherung der **Versorgung**  
 klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**  
 » Attraktivierung der Ortsmitte  
 » Ausbau eines generationenübergreifenden Spiel- und Bewegungs-  
 angebotes auf Grundlage der Spielraumplanung  
 » Angebot an barrierefreien Treffpunkten und Veranstaltungsorten  
 » Angebote der Kinder- und Jugendförderung auf Basis des Kinder- und  
 Jugendförderplans unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen  
 » Impulse durch Nachnutzung leerstehender Schulstandorte für Umfeld

Maßnahmeschreibung  
 » Gestaltung als Treffpunkt für alle Generationen  
 » Freiraumgestaltung (u. a. Entsiegelung und Bepflanzung)  
 » Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote  
 » öffentlicher WLAN-Hotspot

HIER  
KLEBEN



## GRÜNER TREFFPUNKT MATTHIAS-CLAUDIUS-PLATZ E\_SWP\_7

Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**  
 Referenz IKEK LE-07 // „Grüner Treffpunkt“ nördlich der Christuskirche  
 Referenz ISEK Konzept Neuordnung grüner Treffpunkt  
 Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**  
 klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**  
 Förderung des **Zusammenlebens**

Weitere Ziele  
 » Attraktivierung der Ortsmitte  
 » Angebot an Siedlungstreffpunkten  
 » Ausbau eines generationenübergreifenden Spiel- und Bewegungs-  
 angebotes auf Grundlage der Spielraumplanung  
 » Angebot an barrierefreien Treffpunkten und Veranstaltungsorten

Maßnahmeschreibung  
 » Aufwertung der Grün- und Sportfläche  
 » Erweiterung des neuen Quartierstreffpunktes  
 » möglichst Erhalt und Integration des Baumbestands

HIER  
KLEBEN



## WEG ZUR HÖNNE E\_SWP\_8

Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**  
 Referenz IKEK LE-22 // Zugänglichkeit der Hönne  
 Referenz ISEK Konzept Zugang zur Hönne  
 Stadtentwicklungsziele klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**  
 Gewährleistung von **Mobilität für alle**

Weitere Ziele  
 » Verbesserung der ökologischen Qualität  
 » Förderung der Erlebbarkeit von Gewässern

Maßnahmeschreibung  
 » Ausbau der Wegeverbindung (bspw. Holzständerplattform)  
 » Gestaltung als „Grüner Weg Lendringesen“  
 » Ökologische Aufwertung und Zugänglichkeit verbessern  
 (bspw. Sitzstufen)

HIER  
KLEBEN



## WEITERENTWICKLUNG FREIZEITZENTRUM BIEBERTAL E\_G\_1

Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**  
 Referenz IKEK LE-12 // Funktionale Qualifizierung des Freizeitzentrums Biebertal  
 Referenz ISEK Konzept LE-13 // Ökologische Qualifizierung des Freizeitzentrums Biebertal  
 Stadtentwicklungsziele Renaturierung Bieberbach; Naturpark Servicepoint; Mountainbike-  
 strecke

Referenz ISEK Konzept Sicherung der **Versorgung**  
 klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**  
 Förderung des **Zusammenlebens**

Weitere Ziele  
**Funktionale Ziele**  
 » Vernetzung der Freizeitangebote und der Spiel- und Bewegungsangebote im  
 Siedlungsbereich  
 » Vernetzung naturnaher Freizeit- und Erholungsangebote  
 » Ausbau eines generationenübergreifenden Spiel- und Bewegungsangebotes auf  
 Grundlage der Spielraumplanung  
 » Einrichtung von öffentlichem WLAN im öffentlichen Raum und in allen öffentlichen  
 Einrichtungen  
 » Bessere Erreichbarkeit für den Rad- und in besonderem Maße für den Fußverkehr

Maßnahmeschreibung  
**Ökologische Ziele**  
 » ökologische Aufwertung des Freizeitzentrums  
**Funktionale Qualifizierung**  
 » öffentlicher WLAN-Hotspot und Angebot an stromerzeugenden Spielgeräten  
 » Bau von Kleinspielfeldern, Skate-, Bike- und Parcours-Anlagen und Mountainbike-  
 strecke  
 » evtl. Angebot an Wohnmobilstellplätzen  
 » räumliche und inhaltliche Verknüpfung mit dem Areal des ehemaligen Freibades  
**Ökologische Qualifizierung**  
 » ökologische Verbesserung des Fließgewässers (Vision: vollständige Renaturierung)  
 » Erhalt und Pflege des Eichenbestands  
 » Krautsäume vor den Gehölzen  
 » extensive Pflege der Rosenflächen

HIER  
KLEBEN

## FREIRAUMENTWICKLUNG DES SCHULSTANDORTES BIEBERBERG E\_G\_2

Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**  
 Referenz IKEK LE-01 // Nachnutzung des Schulstandortes Bieberberg  
 Referenz ISEK Konzept Jugendpark  
 Stadtentwicklungsziele Sicherung der **Versorgung**  
 klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**  
 Förderung des **Zusammenlebens**

Weitere Ziele  
 » Impulse für Umfeld durch Nachnutzung leerstehender  
 Schulstandorte und Freiraumentwicklung

Maßnahmeschreibung  
 » Freiraumgestaltung, z. B. als Jugendpark oder mit generationsüber-  
 greifenden Ange-boten

HIER  
KLEBEN



## WEITERENTWICKLUNG FRIEDHOF LENDRINGSEN E\_G\_3

Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**  
 Referenz IKEK LE-14 // Ökologische Qualifizierung des Friedhofs Lendringesen  
 Referenz ISEK Konzept Klimaschutz Friedhof  
 Stadtentwicklungsziele Klimaschutz Friedhof  
 Klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**  
 » Ökologische Qualifizierung

Weitere Ziele  
 » Ökologische Pflege der Rosenflächen

Maßnahmeschreibung  
 » Extensive Pflege der Rosenflächen  
 » Krautsäume vor den Gehölzen · Aufstellen von Bänken

HIER  
KLEBEN



## ENTWICKLUNG GRÜNZUG „IM TEKLOH“ E\_G\_4

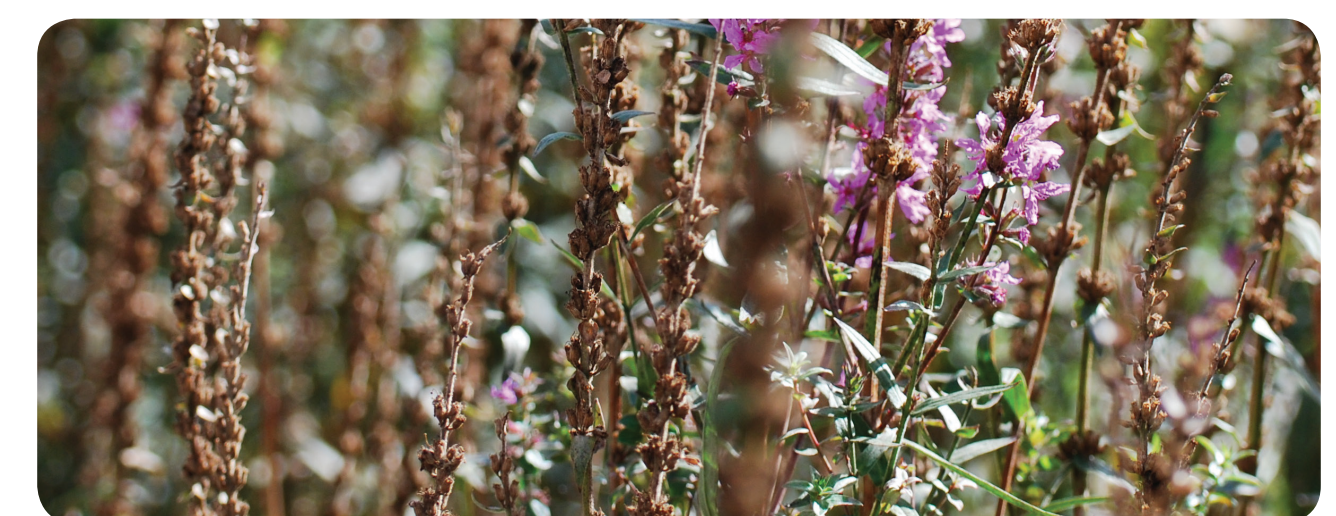
Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**  
 Referenz IKEK LE-18 // Qualifizierung des Grünzugs „Im Tekloh“ als Naturerfahr-  
 ungsraum

Referenz ISEK Konzept Grünzug „Tekloh“ qualifizieren  
 Stadtentwicklungsziele klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**

Weitere Ziele  
 » ökologische Qualifizierung  
 » Steigerung des Wertes als Naturerfahrungsraum

Maßnahmeschreibung  
 » Anbringen von Hinweisschildern und Infotafeln zur Steigerung des  
 Bekanntheitsgrades  
 » Altlastsanierung  
 » Schaffung eines durchgängigen, barrierefreien Wegesystems  
 » Angebot an Spielbereichen und Sitzgelegenheiten  
 » ökologische Verbesserung des Fließgewässers  
 » Umwandlung des Fichten- in Laubwald  
 » Anpflanzung heimischer Pflanzen  
 » Krautsäume vor den Gehölzen  
 » Nistkästen

HIER  
KLEBEN



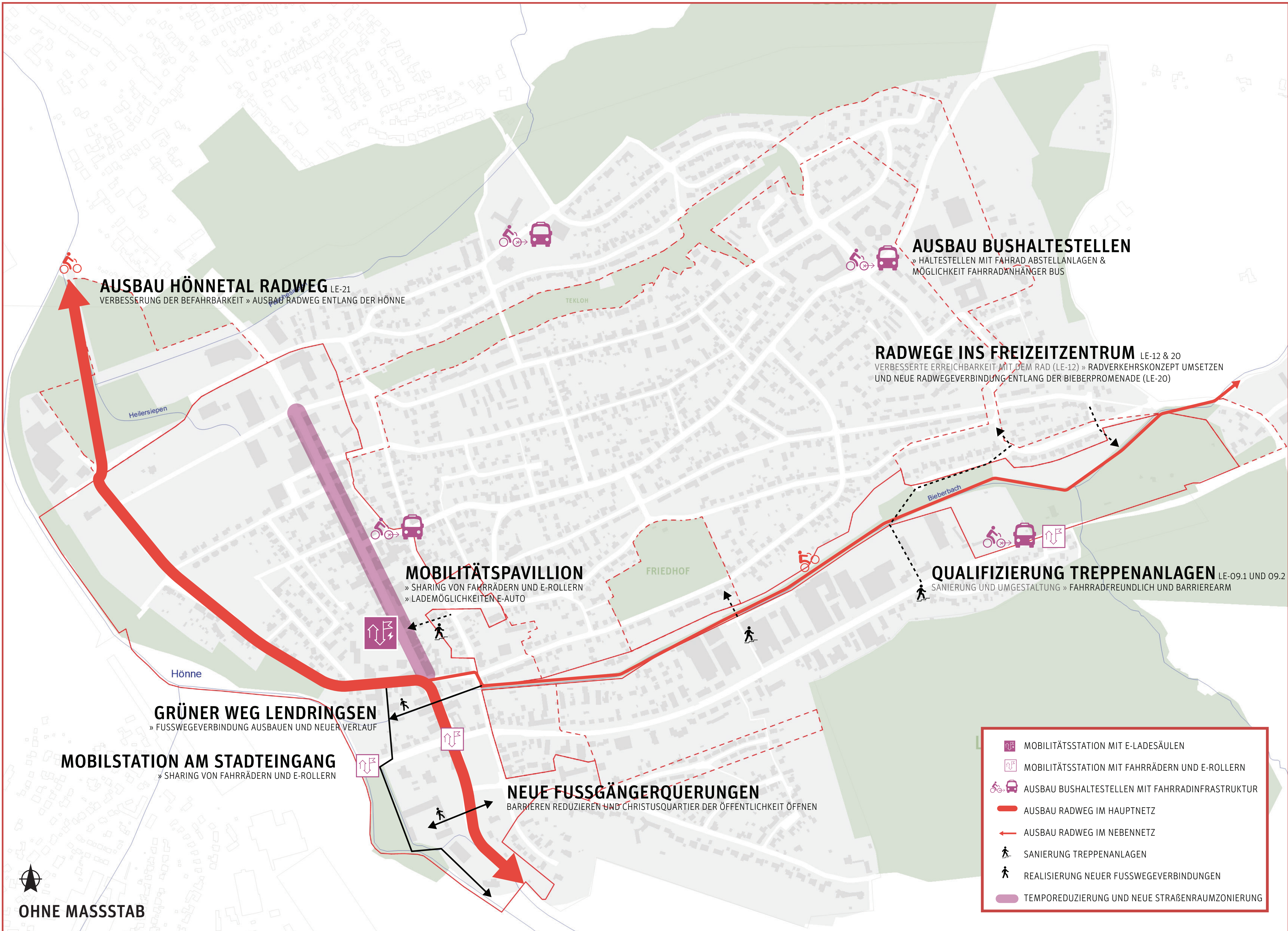
## HOCHWASSERSCHUTZMASSNAHME AN DER HÖNNE E\_G\_5

Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**  
 Referenz IKEK LE-24 // Hochwasserschutzmaßnahme an der Hönne  
 Referenz ISEK Konzept Hochwasserschutz  
 Stadtentwicklungsziele klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**  
 Weitere Ziele  
 » Hochwasserschutz für angrenzende Siedlungsgebiete  
 » Ökologische Aufwertung

Maßnahmeschreibung  
 » Naturnahe Retentions- und Erholungsflächen

HIER  
KLEBEN





**LEITSATZ:** ALLTAGS UND FREIZEITWEGE BILDEN EIN SCHNELLES, SICHERES UND ERLEBNISREICHES FUSS UND RADWEGENETZ

## ZENTRALE ENTWICKLUNGSZIELE

- » DIE STÄRKUNG DES BESTEHENDES BUSLINIEN- UND RADWEGENETZES (UMWELTVERBUND)
- » DIE REDUZIERUNG VON BARRIEREN UND UMWEGEN FÜR DEN FUSS- UND RADVERKEHR
- » DER AUSBAU DER FUSS- UND RADWEGEVERBINDUNGEN
- » DER AUSBAU VON ELEKTROMOBILITÄT UND SHARING-ANGEBOTEN

**BAUSTEIN A: EIN STARKER UMWELTVERBUND.** UMWELTFREUNDLICHE INNER- UND ÜBERÖRTLICHE VERBINDUNGEN WERDEN GESTÄRKT: DURCH DEN AUSBAU DER RADWEGEVERBINDUNG IN OST-WEST-RICHTUNG WERDEN NATURPARK, FREIZEITZENTRUM, LENDRINGSER MITTE UND BAHNHOF MITEINANDER VERBUNDEN. DER AUSBAU IN NORD-SÜD RICHTUNG VERVOLLSTÄNDIGT DEN HÖNNETAL-RADWEG IM ÜBERÖRTLICHEN RADWEGENETZ UND KNÜPFT IHN AN DIE ANGRENZENDEN STADTEILE AN. BUS-HALTESTELLEN, FAHRRADINFRASTRUKTUREN UND WEITERE KLIMAGERECHTE MOBILITÄTSFORMEN WERDEN IM SINNE VON MOBILITÄTSSTATIONEN MITEINANDER VERBUNDEN.

**BAUSTEIN B: ABGEBAUTE BARRIEREN, REDUZIERTE UMWEGE UND GESCHLOSSENE LÜCKEN IM RAD- UND FUSSGÄNGERWEGENETZ.** ALLE WEGE DES UMWELTVERBUNDES – INSBESONDERE FUSS- UND RADWEGE – SIND ATTRAKTIV UND BARRIEREARM GESTALTET.

**BAUSTEIN C: UMWELTFREUNDLICHE MOBILITÄT.** MOBILITÄTSSTATIONEN UND WEITERE ZEITGEMÄSSE UND KLIMAGERECHTE MOBILITÄTSANGEBOTE BIETEN – AUCH IM LÄNDLICHEN RAUM – ALTERNATIVEN ZUM EIGENEN AUTO.

## FÖRDERFÄHIGE AUS DEM IKEK ENTWICKELTE MASSNAHMEN

### GESTALTUNG VON STRASSEN, WEGEN UND PLÄTZEN

- » UMGESTALTUNG DES KREUZUNGSPUNKTES HAUPTSTRASSE/BIEBERKAMP/HÖNNETALSTRASSE/FISCHKUHLE IN EINEN KREISVERKEHRSPLATZ (LE-15)

### FÖRDERUNG DES FUSS- UND RADVERKEHRS

- » WEG DER INDUSTRIEKULTUR: AUSBAU DES HÖNNETAL-RADWEGES (LE-21)
- » TREPPENANLAGEN AM BIEBERBACH (LE-09.2)
- » WEG AN DER BIEBER (LE-19)
- » ATTRAKTIVIERUNG DER RADWEGEVERBINDUNG PARALLEL ZUM BIEBERTAL (LE-20)

## WEITERE FÖRDERFÄHIGE MASSNAHMEN

### FÖRDERUNG KLIMASCHONENDER MOBILITÄTSFORMEN

- » STUDIE ZUR EINRICHTUNG VON MOBILSTATIONEN UND MOBILITÄTSPAVILLONS
- » AUSBAU DER BUSHALTESTELLEN

### ZUSÄTZLICHE EMPFEHLUNGEN INNERHALB/AUSSERHALB FÖRDERGEBIETES

#### GESTALTUNG VON STRASSEN, WEGEN UND PLÄTZEN

- » NEUE FUSSWEGEVERBINDUNGEN ÜBER DIE HÖNNETALSTRASSE

#### FÖRDERUNG DES FUSS- UND RADVERKEHRS

- » NEUE FUSS- UND RADWEGEVERBINDUNG ENTLANG DES PASCHESIEPEN (LE-16)
- » GEH- UND RADWEGEVERBINDUNG: BERKENHOFKAMP - LENDRINGSEN (LE-17)



## STUDIE ZUR EINRICHTUNG VON MOBILSTATIONEN PL\_5

Handlungsfeld **Mobilität**  
 Referenz IKEK keine, da zusätzliche Maßnahme  
 Referenz ISEK Konzept Mobilstation (am Stadteingang) und Mobilitätspavillon  
 Stadtentwicklungsziele Gewährleistung von **Mobilität für alle**  
 Weitere Ziele  
 » Erleichtern des Umsteigens auf klimaschonende Mobilitätsformen im Alltagsverkehr  
 » Attraktivierung des Wochenendtourismus  
 Maßnahmeschreibung  
 » Studie zur Einrichtung einer oder mehrerer Mobilstationen  
 » Angebot an klimaschonenden Mobilitätsformen (Radverleih, E-Roller, Car-Sharing)  
 » Verknüpfung mit weiterer Infrastruktur (z. B. Packstation, Aufbewahrung, Lademöglichkeit)

HIER  
KLEBEN



## AUSBAU HÖNNETAL-RADWEG E\_SWP\_10

Handlungsfeld **Mobilität**  
 Referenz IKEK LE-21 // Geh- und Radwegeverbindung entlang der Hönne  
 Referenz ISEK Konzept Ausbau Hönnetal Radweg  
 Stadtentwicklungsziele Gewährleistung von **Mobilität für alle**  
 Weitere Ziele  
 » Verbesserung der Befahrbarkeit  
 » Entwicklung zum „Weg der Industriekultur“  
 Maßnahmeschreibung  
 » Ausbau Radweg entlang der Hönne  
 » Verbesserung der Befahrbarkeit (bspw. Markierungen, neue Oberflächen, etc.)

HIER  
KLEBEN



## TREPPENANLAGEN AM BIEBERBACH E\_SWP\_11

Handlungsfeld **Mobilität**  
 Referenz IKEK LE-09.2 // Qualifizierung der Treppenanlagen Lendringens  
 Referenz ISEK Konzept Qualifizierung Treppenanlagen  
 Stadtentwicklungsziele Gewährleistung von **Mobilität für alle**  
 Weitere Ziele  
 » Sicherung einer hohen Wohnumfeldqualität  
 » Barriereärmere Anbindung des Freiraums Biebertal  
 Maßnahmeschreibung  
 » Sanierung und barrierearmer Umgestaltung  
 » Fahrradfreundliche Umgestaltung

HIER  
KLEBEN



## WEG AN DER BIEBER E\_SWP\_12

Handlungsfeld **Mobilität**  
 Referenz IKEK LE-20 // Neue Radwegeverbindung entlang der Bieberpromenade  
 Referenz ISEK Konzept Radwege ins Freizeitzentrum  
 Stadtentwicklungsziele Gewährleistung von **Mobilität für alle**  
 Weitere Ziele  
 » Anbindung des Freiraums Biebertal  
 » Anbindung an Klimaboulevard Lendringser Mitte  
 Maßnahmeschreibung  
 » Prüfung, ob Platz für gemeinsamen Rad- und Fußweg ausreichend ist  
 » Weg entlang der Bieber ertüchtigen (bspw. mit Holzständerplattform verbreitern)  
 » Schaffung von Aufenthaltsangeboten entlang der Bieberpromenade  
 » Option: Erweiterung der Bieberpromenade bis an die Lendringser Hauptstraße

HIER  
KLEBEN



## RADWEGEVERBINDUNG PARALLEL ZUM BIEBERTAL E\_SWP\_13

Handlungsfeld **Mobilität**  
 Referenz IKEK LE-19 // Geh- und Radweg entlang der Bieber  
 Referenz ISEK Konzept Radwege ins Freizeitzentrum  
 Stadtentwicklungsziele Gewährleistung von **Mobilität für alle**  
 Weitere Ziele  
 » Verbindung zwischen Meierfrankenfeldstraße und Lürbeker Straße  
 » Anbindung des Freizeitentrums Biebertal  
 Maßnahmeschreibung  
 » Führung und Ausbau entsprechend Radwegkonzept (Markierung, Beschilderung, Gestaltung, etc.)

HIER  
KLEBEN



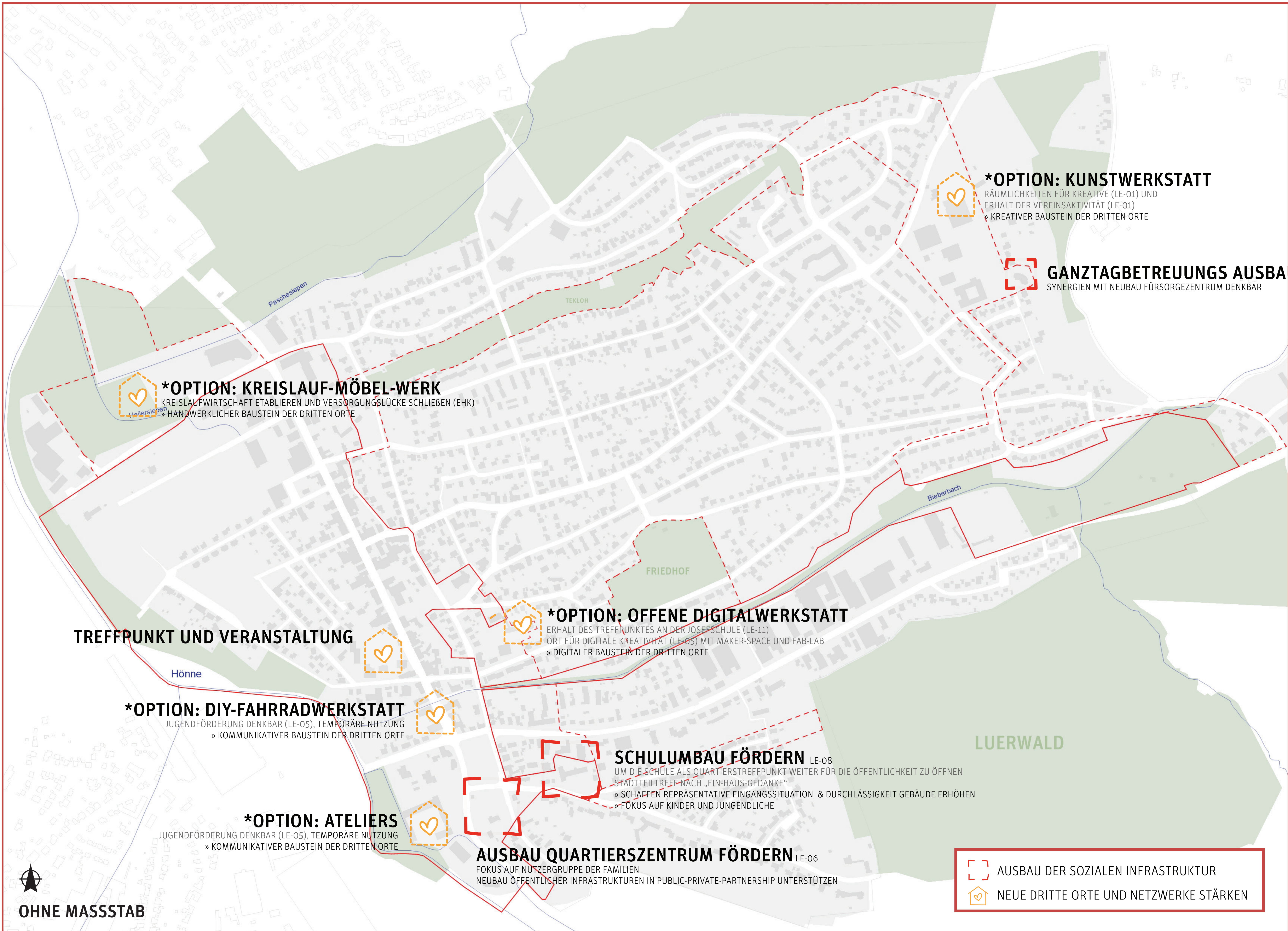
## AUSBAU DER BUSHALTESTELLEN E\_Ö\_1

Handlungsfeld **Mobilität**  
 Referenz IKEK keine, da zusätzliche Maßnahme  
 Referenz ISEK Konzept Ausbau Bushaltestellen  
 Stadtentwicklungsziele Gewährleistung von **Mobilität für alle**  
 Weitere Ziele  
 » Erleichtern des Umsteigens auf klimaschonende Mobilitätsformen im Alltagsverkehr  
 » Attraktivierung des Wochenendtourismus  
 Maßnahmeschreibung  
 » Barrierefreie Gestaltung der Zugänge und der Haltestellen  
 » Neubau der Buswartehäuschen  
 » Verknüpfung z. B. mit Radabstellanlagen  
 » evtl. Angebot für Busse mit Fahrradanhängern

HIER  
KLEBEN



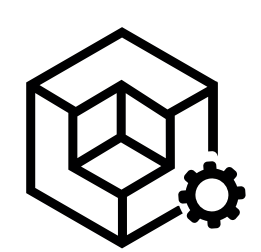




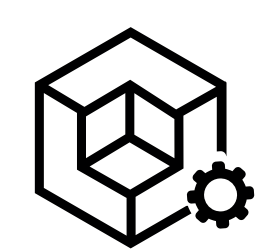
**LEITSATZ:** DIE SOZIALE INFRASTRUKTUR BESTEHT AUS VIELFÄLTIGEN, FLÄCHENDECKENDEN ANGEBOTEN FÜR ALLE MENSCHEN UND LEBENSLAGEN

## ZENTRALE ENTWICKLUNGSZIELE

- » DIE UNTERSTÜTZUNG DES ANGEBOTES UND DER AUSSTATTUNG DER FAMILIEN-, GEMEINDE- UND SCHULZENTREN
- » DIE INTEGRATION VON NEUE DRITTEN ORTE IN DEN STADTTEIL



**BAUSTEIN A: SOZIALE INFRASTRUKTUREN NETZWERKE.** INVESTITIONEN IN DIE BAULICHE ENTWICKLUNG UND FREIFLÄCHENGESTALTUNG DER SOZIALEN INFRASTRUKTUREN (FAMILIEN-, GEMEINDE-, UND SCHULZENTREN, ETC.) BEFÄHIGEN DIE STADTTEIL- UND JUGENDARBEIT, IN LENDRINGSEN INKLUSIVE UND AKTIVE STADTTEILARBEIT ZU LEISTEN.



**BAUSTEIN B: DRITTE ORTE IN LENDRINGSEN.** DRITTE ORTE ALS PLÄTZE DES ZUSAMMENTREFFENS BIETEN MENSCHEN DIE MÖGLICHKEIT DER BEGEGNUNG MIT KUNST UND KULTUR IN LÄNDLICHEN RÄUMEN. SIE WERDEN ZU SONDERFORMATEN DES ÖFFENTLICHEN RAUMES, SIND ALS LANGFRISTIGE ODER TEMPORÄRE NUTZUNG ANGELEGT UND FÖRDERN DEN GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT.

## FÖRDERFÄHIGE AUS DEM IKEK ENTWICKELTE MASSNAHMEN

### SICHERUNG DER SOZIALEN INFRASTRUKTUR IN LENDRINGSEN

- » QUARTIER AN DER CHRISTUSKIRCHE (LE-06)
- » STADTTEILTREFF LENDRINGSEN (IN DER EHEMALIGEN ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE) (LE-08)

## WEITERE FÖRDERFÄHIGE MASSNAHMEN

### UNTERSTÜTZUNG ES ENGAGEMENTS VON BÜRGER:INNEN

- » VERFÜGUNGSFONDS

## ZUSÄTZLICHE EMPFEHLUNGEN INNERHALB DES FÖRDERGEBIETES

### SCHAFFUNG VON DRITTEN ORTEN

- » ATELIERS, OFFENE DIGITALWERKSTATT (Z. B. ALS ERSATZ FÜR DAS NICHT WEITER IKEK-PROJEKT LE-5 „CAMPUS FÜR DIGITALE KREATIVITÄT“)
- » KUNSTWERKSTATT (Z. B. IN VERBINDUNG MIT DER ENTWICKLUNG DES SCHULSTANDORTES BIEBERBERG (LE-01))
- » DIY-FAHRRADWERKSTATT
- » KREISLAUF-MÖBEL-WERK

# SOZIALES UND STADTGESELLSCHAFT



## VERFÜGUNGSFONDS PL\_6

Handlungsfeld	<b>Soziales und Stadtgesellschaft</b>
Referenz IKEK	keine, da zusätzliche Maßnahme
Referenz ISEK Konzept	keine, da zusätzliche Maßnahme
Stadtentwicklungsziele	Verbesserung der <b>Stadtgestalt</b> Förderung des <b>Zusammenlebens</b>
Weitere Ziele	» Pflege und gestalterische Weiterentwicklung der Ortsmitte » Aktivierung der Ortsmitte und Sicherung ihrer Funktionsvielfalt und der Versorgung » Förderung von Teilhabe und Beteiligung
Maßnahmeschreibung	Einrichtung eines gemeindlichen Fonds » Finanzierung zu 50 % aus Mitteln der Städtebauförderung und zu 50 % aus Mitteln der Wirtschaft, von Immobilien- und Standortgemeinschaften, von Privaten und/oder aus zusätzlichen Mitteln der Stadt Menden » Unterstützung von Maßnahmen u. a. zur Belebung des Einzelhandels, zur Aufwertung des Stadtbildes und der Ortsmitte, zur Imagebildung und der Öffentlichkeitsarbeit » Laufzeit zunächst 5 Jahre

HIER  
KLEBEN



## QUARTIER AN DER CHRISTUSKIRCHE B\_3

Handlungsfeld	<b>Soziales und Stadtgesellschaft</b>
Referenz IKEK	LE-06 // Quartier an der Christuskirche
Referenz ISEK Konzept	Ausbau Quartierszentrum fördern
Stadtentwicklungsziele	Sicherung der <b>Versorgung</b> Förderung des <b>Zusammenlebens</b>
Weitere Ziele	» Attraktivierung der Ortsmitte » Angebot an barrierefreien Treffpunkten und Veranstaltungsorten » Sicherung und Anpassung des Wohnens in Lendringen („Wohnen in Gemeinschaft“) » Bedarfsgerechter Ausbau, Flexibilisierung und Qualifizierung des Kinderbetreuungsangebotes auf Grundlage der Tagesbetreuungs- ausbauplanung
Maßnahmeschreibung	» Neubau eines Gemeindehauses, eines Kindergartens und speziellen Wohnungsangeboten

HIER  
KLEBEN



## STADTEILTREFF LENDRINGEN B\_4

Handlungsfeld	<b>Soziales und Stadtgesellschaft</b>
Referenz IKEK	LE-08 // Qualifizierung des Stadteiltreffs Lendringen (in der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule)
Referenz ISEK Konzept	Schulumbau fördern
Stadtentwicklungsziele	Sicherung der <b>Versorgung</b> Förderung des <b>Zusammenlebens</b>
Weitere Ziele	» Attraktivierung der Ortsmitte » Ausbau eines generationenübergreifenden Spiel- und Bewegungsangebotes auf Grundlage der Spielraumplanung » Angebot an barrierefreien Treffpunkten und Veranstaltungsorten » Angebote der Kinder- und Jugendförderung auf Basis des Kinder- und Jugendförderplans unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen » Impulse durch Nachnutzung leerstehender Schulstandorte für Umfeld
Maßnahmeschreibung	» Öffnung der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule als Quartierstreffpunkt » Umsetzung „Ein-Haus-Gedanke“ durch modulare Raumorganisation

HIER  
KLEBEN

